

Jeder Zehnte kann seine Schulden nicht abzahlen

Gesellschaft Viele versuchen, durch Konsum Anerkennung zu bekommen. Das geht oft schief. 50 Sozialpaten betreuen 2500 Klienten

VON UTE KROGULL

2005 begannen Sozialpaten in Augsburg, Menschen in sozialen Notlagen zu beraten. 500 Klienten hatten sie. Jetzt betreuen 50 Ehrenamtliche 2500 Fälle im Jahr – und brauchen dringend Unterstützung. Denn auch wenn es gute Nachrichten gibt, zum Beispiel viele Langzeitarbeitslose einen Job bekamen: Es leben immer noch viele Menschen in schwierigen Verhältnissen. So sind 10,9 Prozent der Augsburger überschuldet, wie das Institut Creditreform in seinem aktuellen Schuldneratlas feststellt. Mehr als jeder Zehnte kann seine Verpflichtungen in absehbarer Zeit nicht begleichen, hat weder Vermögen noch Möglichkeiten, einen Kredit aufzunehmen.

Damit liegt Augsburg weit über dem Bayern-Schnitt von 6,9 Prozent. Creditreform stellt fest: Generell sei die Verschuldung in Groß-

städten höher als auf dem Land. Das liege daran, dass der Konsumdruck in Städten größer ist, aber auch an den Milieus: „Personen, die sozial zur unteren Mittelschicht und Unterschicht gehören, versuchen oft, durch kreditfinanzierten Konsum soziale Benachteiligung zu kompensieren und so Anschluss an die gesellschaftliche Mitte zu halten.“

Zum Vergleich: Aichach-Friedberg hat eine Quote von 5,3%, der Kreis Augsburg von 5,9%. Damit ist das Stadt-Land-Gefälle hier höher als in anderen Regionen.

Professionelle Schuldnerberater wie Rainer Storf von der Caritas in Augsburg wissen: Oft kommen mehrere Faktoren zusammen. „Die Menschen hatten einmal rechnerisch das Potenzial, Raten zu zahlen. Aber dann passiert etwas, das sie nicht unter Kontrolle haben, zum Beispiel eine Trennung.“ Die höchsten Risiken für Verschuldung, hat Creditreform herausgefunden, sind Arbeitslosigkeit (28%), Trennung (15%) und Krankheit (14%). Erst dann folgt Konsumverhalten mit zwölf Prozent. Storf sieht noch einen weiteren Trend: Immer mehr Leute überschulden sich mit Immobilienkäufen.

Unter 30-Jährige geraten immer öfter in die Miesen

Deutschlandweit – allerdings nicht in Augsburg – geht die Überschuldung leicht zurück, bei einer Gruppe nimmt sie jedoch besorgniserregend zu: den unter 30-Jährigen. Sie stellen inzwischen über ein Viertel der Überschuldeten – und sie werden ein Leben lang unter den Folgen leiden. Auch die Sozialpatin Ann-Kristin Brockmann, selber 26 Jahre alt, ist aufgefallen, dass viele junge Leute zur Sprechstunde kommen.

„Oft können sie noch nicht abschätzen, was sie sich von ihrem Geld leisten können“, sagt sie. In Augsburg wurde reagiert: In einem Programm lernen Schüler Haushalten. Vorher besuchen sie Orte wie Wärmestube, Tafel und Kleiderkammer, wo sie sehen, wie es ist, wenn man kein Geld mehr hat.

Zwei Sozialpaten erzählen, was sie bei ihrer Arbeit erleben. »Seite 37

Sozialpaten

SPRECHSTUNDEN

- **Stadtmitte** SKF-Wohnhilfeprojekt, Auf dem Kreuz 23, Montag 16 bis 18 Uhr.
- **Herrenbach** Gemeindehaus St. Andreas, Eichendorffstraße 39, Dienstag 16 bis 18 Uhr.
- **Lechhausen** Gemeindehaus St. Markus, Blücherstraße 26, Dienstag 16 bis 18 Uhr.
- **Hochzoll** Bürgertreff Holzerbau, Neuschwansteinstraße 23 a, Mittwoch 16 bis 18 Uhr.
- **Kriegshaber** Pfarrheim St. Thaddäus, Kobelweg 1, Mittwoch 16 bis 18 Uhr.
- **Oberhausen** Bürgertreff in der Drei-Auen-Schule, Ahornerstraße 21, Montag 16 bis 18 Uhr.
- **Pfersee** Pfarrheim Herz Jesu, Franz-Kobinger-Straße 10, Dienstag 16 bis 18 Uhr.
- **Univiertel** Förderwerk St. Elisabeth, Fritz-Wendel-Straße 4, Donnerstag 16 bis 18 Uhr.
- **Göggingen** Altes Rathaus, Von-Cobres-Straße 1, Dienstag 16 bis 18 Uhr.